

Was jeder Elternteil wissen muss: Das passiert vor dem sechsten Lebensjahr¹

Der gesunde Menschenverstand legt nahe, dass wir unsere Kinder überimpfen, wenn wir ihnen vom Tag der Geburt bis zum Alter von 18 Jahren mehr als fünf Dutzend Impfungen verabreichen.

Dennoch beharren die Behörden weiterhin darauf, dass "mehr besser ist", wenn es um Impfstoffe geht, ohne ausreichende wissenschaftliche Beweise zu liefern, um diese Annahme zu rechtfertigen.

Wenn du dich an den von der CDC empfohlenen Impfplan hältst, erhält dein Kind bis zum Alter von 6 Jahren [49 Dosen von 14 Impfstoffen](#). Und bis zum Alter von 18 Jahren sollten Kinder laut CDC 69 Dosen von 16 Impfstoffen erhalten haben.



http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=s49xpHI3hWI

Als ich 1985 anfing, als Arzt zu praktizieren, kostete es die Eltern 80 Dollar, wenn sie die von der CDC empfohlenen Impfstoffe für ihre Kinder kaufen wollten (plus die Kosten für einen Arztbesuch). Heute zahlst du 2.200 Dollar, um alle staatlich empfohlenen und vorgeschriebenen Impfstoffe für ein Kind zu kaufen (plus die Kosten für den Arztbesuch), weil sich die Zahl der empfohlenen Impfstoffe für Kinder in den letzten drei Jahrzehnten verdreifacht hat.

Leider sind die kurzfristigen finanziellen Kosten für die vollständige Impfung deines Kindes nach dem CDC-Plan im Vergleich zu den Kosten für die langfristige Gesundheit deines Kindes eher gering. Die Liste der Probleme, die mit den heutigen Impfstoffen und der Impfpolitik verbunden sind, ist lang und beunruhigend. Für den Anfang:

1. Kinder sind nicht alle biologisch identisch. Der derzeitige -size-- -0its--all- Ansatz zur Impfung berücksichtigt nicht die Unterschiede zwischen den genetischen Profilen oder den Immunreaktionen der Kinder aufgrund von Faktoren wie Alter, Gewicht und allgemeiner Gesundheitszustand.

2. Die Säuglingssterblichkeit in den verschiedenen Ländern scheint mit der Anzahl der Impfungen zusammenzuhängen, die Säuglinge vor dem Alter von 12 Monaten erhalten. [Mehr Impfungen können zu einer höheren Säuglingssterblichkeit beitragen.](#)

¹ Artikel entnommen aus <http://www.mercola.com/>

3. Babys erhalten mehrere Impfstoffe auf einmal - bei einem Arztbesuch (im zwischen 2 und 15 Monaten) können sie 8 oder mehr Impfstoffe gleichzeitig erhalten. Das "Layering" von Impfstoffen kann das Risiko für eine schwere

Reaktion auf den Impfstoff.

4. Impfstoffe wurden nicht ausreichend in methodisch fundierten wissenschaftlichen Studien auf ihre Sicherheit geprüft, so dass ihre langfristige Auswirkungen auf die Gesundheit sind unbekannt. Außerdem wurden die Auswirkungen von *mehreren Impfstoffen, die zusammen verabreicht werden*, nicht ausreichend getestet. Außerdem haben Pharmaunternehmen bisher fast die gesamte Impfstoffforschung finanziert, was zu enormen Verzerrungen führt.

5. Impfstoffe bieten keinen vollständigen oder dauerhaften Schutz vor Infektionskrankheiten. Zum Beispiel sind 75 Prozent der Kinder, die der 2001 in Maryland an Windpocken erkrankte, war gegen Windpocken geimpft worden. Auch bei Keuchhusten- und Mumpsausbrüchen wurde eine hohe Anzahl geimpfter Personen festgestellt.

6. Impfstoffe sind nicht immer steril, sondern können mit Bakterien, viralen Fragmenten und fremder menschlicher und tierischer DNA kontaminiert sein.

7. Impfstoffe können giftige Zusatzstoffe (einschließlich Aluminium und Quecksilber) enthalten, die zur toxischen Belastung deines Kindes beitragen können.

8. Einige Impfstoffe werden mit einer höheren Anzahl von schwerwiegenden Gesundheitsproblemen in Verbindung gebracht, sowohl unmittelbar als auch verzögert, doch Fachkräfte im Gesundheitswesen melden Impfstoffnebenwirkungen nur selten. Jedes Jahr werden den Behörden mehr als 25.000 unerwünschte Wirkungen gemeldet, darunter auch irreversible Verletzungen und Todesfälle. Man schätzt, dass dies nur etwa 1 bis 10 Prozent der gesamten Impfreaktionen ausmacht, was bedeutet, dass Millionen von Menschen in den letzten Jahren von Impfreaktionen und Verletzungen betroffen gewesen sein könnten.

9. Einige Forscher sagen, dass Impfstoffe Exzitotoxine enthalten können, die das Immunsystem deines Kindes stören (durch Überstimulation der Mikroglia) und die sich entwickelnden Gehirnstrukturen schädigen, was sein/ihr Risiko für eine ganze Reihe von Krankheiten erhöht, darunter Autismus, Lernbehinderungen und psychiatrische Störungen. Neue weisen auf einen Zusammenhang zwischen der hohen Zahl von Impfstoffe und die Autismus-Epidemie.

10. Viele Kinder erhalten sogar mehr Impfungen als im Impfplan empfohlen. Wenn du dein Kind zu

Wenn dein Kind mehrere Gesundheitsdienstleister oder Einrichtungen aufsucht, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass es "zusätzliche" Dosen erhält. Zehn Prozent der Kinder im Alter von 19 bis 35 Monaten haben laut einer [nationalen Impfstudie](#) zusätzliche Impfungen erhalten.

11. [Die Verhinderung natürlicher Immunreaktionen auf Krankheitserreger aus der Umwelt ist möglicherweise nicht im Interesse deines Kindes](#). Gesunde Kinder profitieren ein Leben lang- von natürlich vorkommenden Immunreaktionen.

Wenn du meinen Newsletter schon eine Weile liest, weißt du, dass ich all diese Themen im Laufe der Jahre angesprochen und dich auf dem Laufenden gehalten habe, sobald neue Forschungsergebnisse herauskamen. Auf meiner Website findest du eine riesige Menge an Informationen, darunter auch eine spezielle [Seite mit Neuigkeiten und Informationen zu Impfstoffen](#). Eine weitere wertvolle Informationsquelle für Impfstoffe ist das [National Vaccine Information Center](#).

Die aktuelle Impfpolitik könnte unsere höhere Kindersterblichkeitsrate erklären

In einem kürzlich erschienenen Bericht über *unerwünschte Wirkungen von Impfstoffen: Evidence and Causality (Beweise und Kausalität)* hat ein medizinischer Sachverständigenausschuss des Institute of Medicine einen zufälligen Zusammenhang zwischen schädlichen gesundheitlichen Auswirkungen und Impfungen anerkannt und gleichzeitig bestätigt, dass es zu wenige methodisch einwandfreie Studien gibt, die in der medizinischen Literatur veröffentlicht wurden, um endgültige Schlussfolgerungen über viele andere ernsthafte Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit Impfungen zu ziehen. Dieser Bericht wurde nach einer [Überprüfung von mehr als 1.000 Impfstoffstudien durch das Institute of Medicine](#) veröffentlicht.

Laut dem jüngsten [National Vital Statistics Report](#) starben mehr als 26.000 amerikanische Babys, die 2009 lebend geboren wurden, vor ihrem ersten Geburtstag. Damit haben die USA eine sehr hohe Kindersterblichkeitsrate von sechs Todesfällen pro 1.000 Lebendgeburten. Im Jahr 1960 lag Amerika bei der Säuglingssterblichkeit unter allen Nationen der Welt auf Platz 12. Im Jahr 2005 waren wir auf Platz 30 zurückgefallen. [Heute gibt es in Amerika mehr Frühgeburten als je zuvor, und mehr sterben vor ihrem ersten Geburtstag als in den meisten europäischen Ländern.](#)

[Die jüngste Studie \(2011\)](#) zum Thema Kindersterblichkeit und Impfungen ist vielleicht die beunruhigendste. Sie zeigt, dass die Industrienationen mit der niedrigsten Kindersterblichkeitsrate, wie die USA, dazu neigen, ihren Kindern mehr Impfungen vor dem ersten Lebensjahr zu verabreichen. Um das in die richtige Perspektive zu rücken: Amerikanische Babys erhalten 26 Impfdosen vor dem ersten Lebensjahr, das sind doppelt so viele Impfungen wie in Schweden und Japan. Ist es wirklich nur ein "Zufall", dass die Säuglingssterblichkeitsrate in Amerika doppelt so hoch ist wie in Schweden und Japan?

Natürliche Immunität ist der durch Impfung induzierten Immunität überlegen

Je mehr Impfstoffe untersucht werden, desto deutlicher wird, dass es an richtigen Impfstoffstudien mangelt, wie der [Impfexperte und Kinderarzt Larry Palevsky erklärt](#). Es gibt einen großen Unterschied zwischen natürlicher Immunität und durch Impfung erzeugter Immunität. Eine natürliche Immunität hat weitaus größere Vorteile.

Wenn Kinder geboren werden, entwickeln sie eine natürliche Immunität gegen eine Vielzahl von Mikroorganismen, die sie einatmen, essen und berühren.

Die Immunreaktionen der Zellen, die die Atemwege, die Haut und den Darm auskleiden, sind sehr wichtig für die Bildung eines "Gedächtnisses" und den Schutz gegen die Organismen, mit denen das Kind auf natürliche Weise in Kontakt kommt. Diese erste Verteidigungslinie ist ein sehr wichtiger Schritt in der Reifung des Immunsystems deines Kindes - und *sie wird umgangen, wenn es geimpft wird*. Mit einer Impfung erzeugst du lediglich einen Antikörper.

Impfstoffe verleihen KEINE langfristige Immunität, weil sie nicht die Art von Gedächtnis erzeugen, die bei einer natürlichen Immunreaktion entsteht. Und eine natürliche Exposition führt nicht zwangsläufig zu einer Infektion - es ist möglich, eine natürliche Immunität zu erlangen, ohne tatsächlich krank zu werden, wenn dein Immunsystem robust ist. Tatsächlich stärken Impfstoffe NICHT die gesunde Funktion des Immunsystems, sondern können es sogar schwächen.

Bombardierung durch mehrere Impfstoffe kann das sich entwickelnde Gehirn deines Kindes schädigen

Dr. Russell Blaylock ist ein zertifizierter Neurochirurg und Experte für Impfstoffe und das Nervensystem. Er hat möglicherweise den zentralen Mechanismus entdeckt, wie Impfstoffe zur Entstehung von neurologischen Erkrankungen beitragen können, und hat [eine Theorie über Ursache von Autismus-Spektrum-Störungen](#) aufgestellt. Dr. Blaylocks Theorie lässt sich wie folgt zusammenfassen:

1. **Priming:** Das Immunsystem deines Kindes wird durch den Kontakt mit einem Exzitotoxin (z. B. einem Impfstoff oder einem infektiösen Erreger) "angeheizt", wodurch seine Mikroglia (spezielle Immunzellen im Gehirn) in den "Bereitschaftsmodus" versetzt wird.
2. **Mikroglia-Aktivierung:** Nachfolgende Impfungen oder andere Belastungen des Immunsystems über einen relativ kurzen Zeitraum hinweg aktivieren die Mikroglia in den "Kampfmodus" und sind bereit, den Körper deines Kindes gegen das zu verteidigen, was sie als eine totale Invasion wahrnehmen.
3. **Bystander-Schäden:** Es werden Exzitotoxine und freie Radikale gebildet, die in einem unkontrollierten Prozess, der nicht gestoppt werden kann, "Bystander Damage" verursachen. Dies führt zu chronischen Entzündungen und Schäden am Hirngewebe, einschließlich mitochondrialer Dysfunktion, Hirnentzündungen, Krampfanfällen und den anderen Problemen, die bei Autismus auftreten.

Impfstoffe unterscheiden sich von natürlichen Infektionen dadurch, dass Impfstoffe das Gehirn über einen *sehr langen Zeitraum* stimulieren können - das Immunsystem im Gehirn deines Kindes wird durch wiederholte Exposition aktiviert und reaktiviert. Babys reagieren auf Impfstoffe nicht auf die gleiche Weise wie Erwachsene, selbst nicht im Alter von einem Jahr. Eine Überaktivierung des Immunsystems kann besonders schädlich für die sich entwickelnden Gehirnstrukturen eines Babys oder Kleinkindes sein, wie z. B. die Amygdala und das limbische System.

Dieser Kreislauf wird durch die Verabreichung mehrerer Impfstoffe auf einmal noch verstärkt. [Viele Studien weisen darauf hin, dass dies sehr riskant](#) ist. Wusstest du, dass dein 12 oder 15 Monate altes Baby nach dem CDC-Impfplan bis zu 13 Impfungen auf einmal bekommen darf?

Wie kann das NICHT ein Angriff auf das Immunsystem oder das sich entwickelnde Gehirn sein? Wann hast du das letzte Mal 13 verschiedene verschreibungspflichtige Medikamente auf einmal eingenommen, ohne Nebenwirkungen zu bekommen?

Bestimmte Kinder scheinen ein höheres Risiko zu haben, chronische Störungen des Gehirns und des Immunsystems, einschließlich Autismus, zu entwickeln als andere, wenn ihr Immunsystem leichter "grundiert" wird. Es braucht nur EINE weitere Impfung oder EINE weitere Infektion, und schon ist der Weg frei für Autismus oder die Entwicklung anderer neuroimmuner Störungen wie ADS/ADHS und Krampfanfälle. Einer der Faktoren, die das Impfrisiko erhöhen können, ist, wenn dein Kind aufgrund eines Ungleichgewichts in seiner Darmflora besonders anfällig für Immunstörungen ist.

Darmbakterien können die Anfälligkeit für Impfschäden erhöhen

Dr. Natasha Campbell-McBride fand heraus, warum manche Kinder anfälliger für Autismus sind als andere. Sie entdeckte einen engen Zusammenhang zwischen einer abnormalen Darmflora und einer abnormalen Gehirnentwicklung - ein Zustand, den sie [Gut and Psychology Syndrome \(GAPS\)](#) nennt.

Das Immunsystem deines Kindes beginnt in seinem Darm. Pathogene Mikroben im Verdauungstrakt deines Kindes können die Integrität der Darmwand schädigen, so dass alle möglichen Gifte und Mikroben in den Blutkreislauf und dann ins Gehirn gelangen können. Mit GAPS wird der deines Kindes zu einer Quelle der Toxizität und nicht zu einer Quelle der Ernährung.

http://www.youtube.com/watch?list=PLCAF30F79A5F92FB8&v=GjJhh47Emao&feature=player_embedded

Gesamtlänge des Videos: 1:13:21

In ihrer Forschung fand Dr. Campbell-McBride heraus, dass 100 Prozent der Mütter autistischer Kinder eine abnorme Darmflora haben. Das ist bedeutsam, weil Neugeborene ihre Darmflora bei der Geburt von ihren Müttern erben. Die Etablierung einer normalen Darmflora in den ersten 20 Lebenstagen spielt eine entscheidende Rolle für die Reifung des Immunsystems deines Babys. Babys, die eine abnormale Darmflora entwickeln, haben ein geschwächtes Immunsystem und damit ein höheres Risiko, auf Impfstoffe zu reagieren.

Wenn dein Baby eine suboptimale Darmflora hat, können Impfungen der sprichwörtliche "letzte Strohalm" sein - der Auslöser, der sein Immunsystem dazu bringt, chronische Gesundheitsprobleme zu entwickeln, um an das Modell von Dr. Blaylock zu erinnern. Der beste Weg, GAPS vorzubeugen, ist das Stillen und der Verzicht auf Antibiotika, da diese das Gleichgewicht der Darmflora zerstören und das Wachstum pathogener Bakterien fördern. Zusätzlich zum Stillen empfehle ich [deinem Baby](#) fermentierte Lebensmittel und [Probiotika](#), um sein Risiko für GAPS zu verringern.

Zum Glück ist es möglich, dein Kind auf GAPS zu untersuchen, bevor es geimpft wird, damit du eine fundierte Impfentscheidung treffen kannst. Dr. Campbell-McBride beschreibt den gesamten Prozess in [ihrem Buch](#). Dazu gehört eine ausführliche Familienanamnese, die mit einer Stuhl- und Urinanalyse kombiniert wird, um ein Bild von der Darmgesundheit und dem allgemeinen Immunstatus deines Babys zu erhalten. Dr. Campbell-McBride erklärt:

*"Wenn dein Kind eine abnorme Darmflora hat, können wir davon ausgehen, dass dein Kind eine geschwächte Immunität hat, und diese Kinder **dürfen nicht mit dem Standardimpfprotokoll geimpft werden**, weil sie dadurch einfach geschädigt werden. Sie sollten nicht geimpft werden."*

Diese nicht-invasiven Tests sind heute in den meisten Labors auf der ganzen Welt für 80 bis 100 Dollar pro Stück erhältlich. Diese Kosten sind unbedeutend im Vergleich zu den unglaublichen Ausgaben für die Behandlung eines autistischen Kindes, wenn der Schaden erst einmal eingetreten ist.

Empfehlungen zur Verhinderung einer Überdosierung von Impfungen

Letztendlich liegt es in deiner Verantwortung, dich gründlich zu informieren und selbst zu entscheiden, welche Impfungen du deinem Kind verabreichen möchtest. Ich möchte dich nur davor warnen, dich ausschließlich auf Informationen von Regierungen, Arzneimittelherstellern oder medizinischen Fachverbänden zu verlassen, da diese Quellen nicht die ganze Wahrheit über die Risiken von Impfstoffen verraten. Bitte führe eine unabhängige Analyse durch, indem du dich aus vielen verschiedenen Quellen informierst, darunter auch Organisationen, die sich für die Verhinderung von Impfschäden und Todesfällen einsetzen, und nicht von Organisationen, die Milliarden von Dollar mit der Förderung von Zwangsimpfungen einer einzigen Größe verdienen. Bitte bedenke, dass du in den meisten amerikanischen Bundesstaaten [das Recht hast, dich gegen Impfungen zu entscheiden](#). Sei dir aber auch bewusst, dass Impfausnahmen in jedem Bundesstaat unter Beschuss stehen, weil die reiche und mächtige Pharma-/Medizinlobby versucht, sie abzuschaffen. Im Folgenden findest du einige Empfehlungen, die dir helfen, zusätzliche Impfdosen zu vermeiden und das Impfrisiko für dich oder dein Kind zu minimieren:

- Führe genau Buch darüber, welche Impfungen dein Kind erhalten hat und wann. Verlass dich NICHT darauf, dass die Arztpraxis das für dich erledigt. Es ist auch eine gute Idee, den Impfpass deines Kindes zur Hand zu haben, falls es zu einer Impfreaktion kommt.
- Vergewissere dich, dass dein Arzt oder Impfstoffanbieter unerwünschte Wirkungen des Impfstoffs an [VAERS \(Vaccine Adverse Effects Reporting System\)](#) meldet, oder erstatte selbst eine Meldung.
- Ziehe in Erwägung, dein Kind vor einer Impfung auf GAPS untersuchen zu lassen, um die Impfrisiken zu verringern.
- Erwäge, einen individuellen Impfplan zu erstellen. Suche dir einen Arzt, der mit dir zusammenarbeitet, wenn du weniger Impfungen am selben Tag verabreicht haben möchtest und/oder mehr Zeit zwischen den Impfungen einplanen willst.
- Stille dein Baby. Erwäge, ihm/ihr natürlich fermentierte Lebensmittel, die reich an natürlichen Probiotika sind, als regelmäßigen Bestandteil seiner/ihrer Ernährung zu geben. Vermeide Antibiotika, wann immer du kannst.

Ich möchte dich außerdem ermutigen, dich bei der NVIC zu engagieren, einer gemeinnützigen Organisation, die sich seit mehr als 30 Jahren dafür einsetzt, [dein Recht zu schützen, informierte, freiwillige Entscheidungen über Impfungen für dich und deine Familie zu treffen](#).

Was du tun kannst, um etwas zu bewirken

Auch wenn es "altmodisch" erscheint, ist die einzige wirklich wirksame Maßnahme, die du ergreifen kannst, um das Recht auf eine informierte Zustimmung zur Impfung zu schützen und die Ausnahmeregelungen für Impfungen zu erweitern, der persönliche Kontakt mit den Abgeordneten deines Bundesstaates und den Verantwortlichen in deiner Gemeinde.

GLOBALDENKEN, LOKAL HANDELN.

Massenimpfungen werden auf Bundesebene beschlossen, aber die Impfgesetze werden auf Landesebene gemacht, und es ist die Landesebene, auf der du die größte Wirkung erzielen kannst, wenn du dich für dein Recht auf Impfung einsetzt. Wenn du dich für das kostenlose NVIC Advocacy Portal unter www.NVICAdvocacy.org anmeldest, erhältst du nicht nur Zugang zu praktischen, nützlichen Informationen, die dir helfen, dich in deiner eigenen Gemeinde für deine Impfrechte einzusetzen, sondern auch zu aktuellen Informationen und Handlungsaufforderungen, die du benötigst, um deiner Stimme Gehör zu verschaffen, wenn nationale Impft Themen auftauchen. Als ersten Schritt solltest du [dich für das NVIC Advocacy Portal anmelden](#).

Kontakt zu deinen gewählten Vertretern

Schreibe oder maile deinen gewählten Abgeordneten und teile ihnen deine Bedenken mit. Ruf sie an oder noch besser: Vereinbare einen Termin, um sie persönlich in ihrem Büro zu besuchen. Lass nicht zu, dass sie dich vergessen!

Es ist so wichtig, dass du dich meldest und sicherstellst, dass deine Anliegen auf dem Radarschirm der Verantwortlichen und Meinungsmacher in deiner Gemeinde landen, vor allem bei den Politikern, die du wählst und die direkt an der Verabschiedung von Impfgesetzen in deinem Staat beteiligt sind. Sie sind deine gewählten Vertreter/innen, also hast du das Recht und die Pflicht, sie wissen zu lassen, was in deinem Leben und dem Leben der Menschen, die du kennst, *wirklich* passiert, wenn es um Impfvorschriften geht. Erzähle unbedingt von den Erfahrungen, die du oder deine Bekannten mit Impfungen gemacht haben.

Teile deine Geschichte mit den Medien und Menschen, die du kennst

Wenn du oder ein Familienmitglied eine schwere Impfreaktion, eine Verletzung oder einen Todesfall erlitten hat, sprich bitte darüber. Wenn wir keine Informationen und Erfahrungen miteinander teilen, fühlt sich jeder allein und hat Angst, seine Meinung zu sagen. Schreib einen Leserbrief, wenn du eine andere Sichtweise zu einer Impfstoffgeschichte in deiner Lokalzeitung hast. Rufe in einer Radio-Talkshow an, in der nur eine Seite der Impfstoff-Geschichte präsentiert wird.

Ich muss ehrlich zu dir sein: Du musst mutig sein, denn du könntest stark kritisiert werden, weil du es wagst, über die "andere Seite" der Impfstoffgeschichte zu sprechen. Sei darauf vorbereitet und habe den Mut, nicht klein beizugeben. Nur wenn wir unsere Sichtweise und das, was wir über das Impfen wissen, mitteilen, wird sich die öffentliche Diskussion über das Impfen öffnen, sodass die Menschen keine Angst haben, darüber zu sprechen.

Wir dürfen nicht zulassen, dass die Pharmaunternehmen und die von ihnen finanzierten medizinischen Fachverbände die Diskussion über das Impfen dominieren.

Die Impfgeschädigten dürfen nicht unter den Teppich gekehrt und als "statistisch akzeptabler Kollateralschaden" einer nationalen Massenimpfungs politik behandelt werden, die viel zu viele Menschen dem Risiko von Verletzungen und Tod aussetzt. Wir sollten Menschen nicht wie Versuchskaninchen statt *wie Menschen* behandeln.

Internet-Ressourcen, wo du mehr erfahren kannst

Ich empfehle dir, die folgenden Seiten auf der Website des National Vaccine Information Center (NVIC) unter www.NVIC.org zu besuchen

- [NVIC Gedenkstätte für Impfstoffopfer](#): Hier findest du Beschreibungen und Fotos von Kindern und Erwachsenen, die Opfer von Impfreaktionen, Verletzungen und Todesfällen geworden sind. Wenn du oder dein Kind einen Impfschaden erlitten hat, kannst du deine Geschichte hier veröffentlichen und mit anderen teilen.
- [Wenn du dich impfen lässt, stelle 8 Fragen](#): Lerne, wie du die Symptome einer Impfreaktion erkennst und Impfschäden verhinderst.
- [Mauer der Impffreiheit](#): Sieh dir Beschreibungen von Schikanen durch Ärzte oder Regierungsbeamte an, wenn du dich für eine unabhängige Impfung entscheidest.

Bleib bei deinem Arzt oder finde einen neuen, der zuhört und sich kümmert

Wenn dein Kinderarzt oder deine Kinderärztin sich weigert, dich oder dein Kind medizinisch zu versorgen, wenn du nicht zustimmst, dich impfen zu lassen, ermutige ich dich dringend, *den Mut zu haben, einen anderen Arzt oder eine andere Ärztin zu suchen*. Schikanen, Einschüchterungen und die Verweigerung der medizinischen Versorgung werden immer mehr zum Modus Operandi des medizinischen Establishments, um die veränderte Einstellung vieler Eltern zu Impfungen zu stoppen, nachdem sie sich wirklich über Gesundheit und Impfungen informiert haben. Doch es gibt Hoffnung.

Mindestens 15 Prozent der kürzlich befragten jungen Ärztinnen und Ärzte geben zu, dass sie als direkte Reaktion auf die Sicherheitsbedenken der Eltern einen individuelleren Ansatz bei Impfungen verfolgen. Es ist eine gute Nachricht, dass es eine wachsende Zahl kluger junger Ärztinnen und Ärzte gibt, die es vorziehen, als Partner mit den Eltern zusammenzuarbeiten, um personalisierte Impfentscheidungen für Kinder zu treffen, einschließlich der Verschiebung von Impfungen oder der Verabreichung von weniger Impfstoffen am selben Tag oder der weiteren medizinischen Versorgung von Familien, die einen oder mehrere Impfstoffe ablehnen.

Nimm dir also die Zeit, einen Arzt zu finden, der dich mit Mitgefühl und Respekt behandelt und bereit ist, mit dir zusammenzuarbeiten, um das Richtige für dein Kind zu tun.